

Mehr als nur Pferde mit langen Ohren

Birgit Lomnitzer bietet Führungen mit ihren Eseln an

Von unserem Mitarbeiter
Marcel Winter

Kraichtal-Oberöwisheim. Mit einem Plüsch-Esel fing alles an – und so verliebte sich Birgit Lomnitzer schon als Kind in die langohrigen Geschöpfe, die auch häufig in Märchen und Kindergeschichten vorkommen. „Meine Schwester stand eher auf Pferden, aber vor denen hatte ich Angst“, erzählt die bekennende Esel-Liebhaberin, die ursprünglich aus der Hardtregion stammt, aber seit acht Jahren im Kraichgau lebt.

Therapietiere für chronisch Gestresste

Bis ihr Traum wahr wurde und zum Plüschtier zuerst ein und dann ziemlich schnell noch ein zweiter richtiger Esel hinzukam, musste Birgit Lomnitzer noch einige Zeit warten. Denn erst nach ihrem Umzug nach Oberöwisheim standen mit einem Stall und reichlich Platz für ein Außengehege die notwendigen Rahmenbedingungen zur Verfügung.

Vor vier Jahren war es schließlich soweit und mit dem Wallach Napoleon zog der erste der beiden Esel in die vorbereiteten Stallungen auf dem Anwesen der Lomnitzer ein. Nur ein Vierteljahr später kam schließlich auch noch die Eselstute Charlotte hinzu und machte das Glück von Birgit Lomnitzer perfekt.

Seit dem vergangenen Jahr bietet die ausgebildete Gästeführerin der Stadt Kraichtal zweistündige Sonntagsspaziergänge an, bei denen sie den Interessierten die Gewohnheiten und Verhaltensweisen der Tiere näherbringt. „Ein Esel ist eben kein Pferd mit langen Ohren“, sagt sie lachend. Ihr gehe es sehr darum, mit alten Vorurteilen aufzuräumen.

Beispielsweise, dass Esel störrisch seien oder gar dumm, wie der entsprechende auf Menschen bezogene

Sprachgebrauch vermuten lassen könnte. Genau das Gegenteil sei nämlich der Fall, findet Lomnitzer. „Esel sind nicht nur sehr entspannte Tiere, sie sind dazu sehr aufmerksam und können sich gut in Menschen hineinversetzen.“ Dies ist auch der Grund, warum Esel zur Therapieunterstützung benutzt werden – insbesondere bei chronisch gestressten Patienten oder Kindern mit Aufmerksamkeitsdefiziten.

Genau diesen Menschen können vielleicht auch Napoleon und Charlotte schon bald helfen, denn die beiden Esel werden gerade zu Therapietieren ausgebildet. „Ganz allgemein wirken die Tiere sehr beruhigend auf den Menschen in einer immer hektischer werdenden Zeit“, ist Lomnitzer überzeugt, die mit ihren beiden Tieren auch selbst das



ENTSPANNUNG MIT ENTSPANNTEN ZEITGENOSSEN: Mit ihren beiden Eseln Charlotte und Napoleon führt Birgit Lomnitzer Interessierte durch den Kraichgau. Bald sollen auch Therapieangebote mit den Tieren dazukommen.
Foto: Winter

„heilsame Wesen“ der Esel, wie sie es nennt, kennengelernt hat.

Auch die Kinder des Ferienprogramms der Stadt Kraichtal, die im Laufe der

Sommerferien zu Besuch kamen, fanden Gefallen an den Vierbeinern. „Die haben aber ein plüschiges Fell“, und „Was für tolle weiche Ohren“, waren dabei die

häufigsten Aussagen der Kleinen, die von den Tieren genauso begeistert waren, wie Birgit Lomnitzer schon früher – als ihr Esel noch ein Plüschtier war.